

Gefährdungsanalyse und Massnahmenplan für die wirtschaftliche Landesversorgung im Kanton Zürich



Die Bevölkerung des Kantons Zürich ist auf eine störungsfreie Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wie Nahrung, Energie oder Heilmittel angewiesen. Ist die Wirtschaft aufgrund von schweren Mangellagen nicht mehr in der Lage die Bevölkerung mit diesen Gütern zu versorgen, greift die wirtschaftliche Landesversorgung (WL) in den Markt ein. EBP erhielt den Auftrag, für die wirtschaftliche Landesversorgung des Kantons Zürich eine Gefährdungsanalyse sowie einen Massnahmenplan zu erarbeiten.

Als schweizweit erster Kanton liess Zürich die Gefährdungen der wirtschaftlichen Landesversorgung auf Kantonsebene analysieren. Zudem sollte EBP gemeinsam mit weiteren Spezialisten den Handlungsbedarf identifizieren und Massnahmen festlegen. Im Fokus standen die Bereiche Energie, Ernährung, Heilmittel und Logistik. In enger Zusammenarbeit mit Vertretern und Experten der wirtschaftlichen Landesversorgung des Kantons erbrachte EBP folgende Leistungen:

- Entwicklung der Methodik für die WL des Kantons
- Identifikation der kritischen Prozesse in den Bereichen Energie, Ernährung, Heilmittel und Logistik
- Identifikation der relevanten Gefährdungen
- Qualitative Abschätzung der Risiken pro Bereich und Gefährdung
- Identifikation des Handlungsbedarfs

Auftraggeber

Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA),
Kantonaler Delegierter für wirtschaftliche
Landesversorgung (KDWL)

Fakten

Zeitraum	2017 - 2018
Projektland	Schweiz
Bereiche	Energie, Ernährung, Heilmittel, Logistik
Mitwirkende Experten	26
Identifizierte Massnahmen	32

- Definition von Massnahmen pro Bereich
- Empfehlung für das weitere Vorgehen

Ansprechpersonen

Dr. Christine Steinlin
christine.steinlin@ebp.ch

Dr. Lilian Blaser
lilian.blaser@ebp.ch